

II-3602 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1939/J

1988-03-25

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Heinrich Keller  
und Genossen  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend das Verschwinden von Aktenstücken im Bundesministerium  
für Auswärtige Angelegenheiten.

Zeitungsberichten ist zu entnehmen, daß "das Verschwinden eines Bündels von insgesamt 30 einschlägigen Aktenstücken im Außenministerium für Rätselraten" sorgt.

Es soll sich um Akten "aus der Zeit zwischen Jänner und Oktober 1987" handeln.

Die unterzeichneten Abgeordneten betrachten diesen Sachverhalt - wenn er den Tatsachen entspricht - als einen sehr gravierenden Vorgang.

In diesem Zusammenhang gewinnen auch Informationen an Bedeutung, daß gelegentlich Aktenstücke des Außenministeriums an ÖVP-Mandatare in der Kärntnerstraße weitergeleitet und diesen zur politischen Information zur Verfügung gestellt werden (ohne daß es sich um jene Informationen handelt, die Abgeordneten aller Parteien in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Außenpolitischen Rates zugehen).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Sind Zeitungsmeldungen über das Verschwinden von etwa 30 Aktenstücken aus dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten richtig?
- 2) In welcher Periode wurden diese Aktenstücke angelegt?

- 2 -

- 3) Können Sie gegenüber dem Nationalrat die Versicherung abgeben, daß Aktenstücke aus dem Außenministerium während Ihrer Amtszeit niemals an ÖVP-Funktionäre oder ÖVP-Mandatäre weitergegeben wurden und zu diesem Zweck das Außenministerium verlassen haben?
- 4) Wenn Sie diese Versicherung abgeben können: Wie erklären Sie dann das Verschwinden von Aktenstücken?
- 5) Wenn Sie diese Versicherung nicht abgeben können
  - a) wie rechtfertigen Sie eine solche Weitergabe von Aktenstücken?
  - b) um welche Aktenstücke hat es sich dabei gehandelt?